z.B.

Fussball

Mittelstufe / Oberstufe

Es ist wieder Fussballzeit. Am 12. Juni beginnt die Fussballweltmeisterschaft in Brasilien. Für viele werden die folgenden Sommerabende und -nächte einmal mehr ganz im Zeichen des Fussballs stehen, überall werden die Spiele auf Grossleinwand übertragen und die Medien sind voller Berichte aus dem Land der Seleção.

Es gibt sie tatsächlich, die vielbeschworenen schönen Seiten dieser Sportart. Fussball verbindet – und das weltweit: Von Süd bis Nord hat der Sport seine Anhänger. Fussball bringt Generationen zusammen, das gemeinsame Schauen der Spiele lässt Alt und Jung gleichermassen fachsimpeln. Und schliesslich braucht es eine grosse Portion Fairplay, ohne die der Mannschaftssport nicht funktionieren kann. Aber es gibt auch die Schattenseiten: Das globalisierte Geschäft mit dem Fussball, soziale Proteste in den Turnierländern, Korruption bei der FIFA, Handel mit Fussballtalenten, Produktion von Fussbällen aus Kinderarbeit stehen an der Spitze dieser Aufzählung.

Es sind all diese Facetten des Fussballs und noch mehr, die das Thema für den Kirchlichen Unterricht spannend machen: Mit dem Fussball und im Besonderen mit Turnieren wie der Weltmeisterschaft lassen sich Brücken schlagen in andere Länder, zu Altersgenossen und -genossinnen, die ebenso begeistert sind von der Sportart, wie wir es sind.

Herzlich, Hannes Liechti
Regionalkoordinator mission 21 Bern

Junge Haitianer beim Fussballspiel

Fokus Brasilien

**«Ich habe immer einen Ball dabei.
Egal was ich mache oder wohin ich gehe,
Bälle begleiten mich überallhin.»**
Ausspruch von Bené

Bené – schneller als das schnellste Huhn

Eymard Toledo, Baobab Books, Base | ISBN 978-3-905804-51-5

Richtige Fussballschuhe mit Stollen, das ist Benés Wunschtraum. Stattdessen spielt der Junge, der eigentlich Benedito da Silva heisst, barfuss oder mit seinen Flip-Flops. Fussball ist für Bené das Grösste, einmal abgesehen von der köstlichen Feijoada (brasilianischer Eintopf) seiner Mutter.
Einen Ball hat er immer und überall dabei und in die Schule geht er nicht – dafür näht und testet er Fussbälle.

In ihrem neuen Bilderbuch erzählt die in Deutschland lebende und in Brasilien aufgewachsene Autorin und Illustratorin Eymard Toledo Benés eine fiktive aber exemplarische Geschichte. Ein wunderschönes, mit liebevollen Collagen illustriertes Bilderbuch, das kurz vor der Weltmeisterschaft den Blick auf eine andere Fussballwelt freigibt, in der es keine Vereine, Schienbeinschoner und Ranglisten gibt.

Verwendung im Unterricht (Mittelstufe/Oberstufe)

Während eine Gruppe eine Kurzpräsentation der Geschichte vorbereitet oder eine Collage im Stile der Illustrationen mit Bezug auf die Schweiz erstellt, erarbeiten die anderen Schüler und Schülerinnen Hintergrundinformationen zur Weltmeisterschaft in Brasilien und informieren sich dabei über die Schattenseiten des Grossevents.

- Hilfreich dabei könnten die neuen Bildungsmaterialien «Fussball – und was geht noch?» des Welthaus Bielefelds sein. (www.welthaus.de/aktuelles/details/meldungen/neues-bildungsmaterial/)
- Eine weitere Möglichkeit wäre das Rollenspiel «Fussball-WM 2014 in Gefahr!» (www.kooperation-brasilien.org/de/kick-for-one-world/bildungsmaterialien-fuer-schulen/rollenspiel-201efussball-wm-2014-in-gefahr/view)
- Alliance Sud InfoDoc, das Dokumentationszentrum der entwicklungspolitischen Arbeitsgemeinschaft der Schweizer Hilfswerke (Swissaid, Fastenopfer, Brot für alle, Helvetas, Caritas, Heks) macht in einem Dossier Zahlen, Fakten und Links zur WM zugänglich und leuchtet damit hinter die Kulissen des grössten globalen Sportereignisses. (http://www.alliancesud.ch/de/dokumentation/e-dossiers/WM2014/)

Fussball und Globalisierung

«Manche Menschen denken, Fussball ist eine Frage von Leben und Tod. Ich kann Ihnen versichern: Es geht um viel, viel mehr als das.»
Bill Shankly, Fussball Legende FC Liverpool

Gola Zareen – Die goldene Kugel

Christian Krönes, Florian Weigensamer | Österreich/Pakistan 2010

enthalten in:

Globalisierte Wirtschaft

Fussbälle, Verschuldung und eine Erfolgsgeschichte | DVD, Filme für eine Welt

Nicht München, Manchester oder Barcelona sind die Fussballhauptstädte dieser Welt. Ohne Sialkot in Pakistan wäre es gut möglich, dass weder im Camp Nou, noch im Old Trafford oder in der Allianz Arena gekickt würde. In der pakistanischen Industriestadt werden fast drei Viertel aller handgenähten Fussbälle gefertigt – jährlich bis zu 60 Millionen Bälle. Für die Arbeiter und Arbeiterinnen bleiben am Ende 35 Cent pro Ball, während in Europa ein Verkaufserlös von rund 100 Dollar herausschaut.

Eingeleitet von kurzen Statements aktueller Fussballstars wie Lionel Messi, Steven Gerrard oder Kaká bringt der Kurzfilm von Christian Krönes und Florian Weigensamer (24') Menschen näher, für die der Ball nicht Ruhm und Reichtum, sondern schlicht das Überleben bedeutet. Der Film zeigt die Auswirkungen der Globalisierung an einem konkreten Beispiel: Am meisten Angst haben die Menschen in Sialkot nämlich vor Billigbällen aus China und den Maschinen, die die Handarbeit allmählich zu ersetzen drohen.

Verwendung im Unterricht (Mittelstufe/Oberstufe)
Der Film bietet Gelegenheit, anhand des Fussballs, die Globalisierung zu thematisieren. Viele Fragen, die den Erfahrungshorizont der Jugendlichen berühren, kommen dabei zur Diskussion: Welchen Fussball kaufe ich, warum und mit welchen Folgen? Den billigen aus dem Sonderangebot oder den teuren für über 100 Franken? Auf der DVD findet sich ein 24-seitiges PDF mit fünf Impulsen und den dazugehörigen Arbeitsblättern zur Vor- und Nachbereitung des Kurzfilms.

Wegen seinem neueren Erscheinungsjahr und der ästhetisch etwas ansprechenderen Umsetzung empfiehlt sich eher dieser Film, als das Portrait «Balljungs» aus «Die Welt ist rund» (siehe Seite 8). Dieses beschäftigt sich ebenfalls mit der Fussballproduktion in Sialkot, fokussiert dabei allerdings noch stärker auf das Thema Kinderarbeit. Auch zu diesem Kurzportrait finden sich auf der DVD «Die Welt ist rund» entsprechende Arbeitsmaterialien.

- Das Fairtrade-Label Max Havelaar hat ein Factsheet zum Thema «Sportbälle» mit den wichtigsten Hintergrundfacts zusammengestellt (www.maxhavelaar.ch/fileadmin/user_upload/publikationen/Factsheet_Sportbaelle_13_de.pdf)

Das rote Trikot. Eine afrikanische Reise

Sylvain Victor | Aladin Verlag | ISBN 978-3-8489-0009-1

«Auf den Märkten der Elfenbeinküste kann man gebrauchte Kleidungsstücke aus aller Welt kaufen. Die Menschen dort haben einen besonderen Begriff für diese Secondhand-Kleider: ‹Ado-Ka-Frè›. In ihrer Sprache – dem westafrikanischen Dialekt Dioula – bedeutet das ‹Tragen und Weiterverkaufen›.»

Wie komplex die Wege eines Konsumprodukts in der heutigen globalisierten Welt sein können, zeichnet der Illustrator Sylvain Victor in seinem neuen Bilderbuch anhand eines roten Fussballtrikots mit der Rückennummer acht nach. Die stilisiert und mit folkloristischem Anklang gezeichneten Bilder kommen ganz ohne Text aus und begleiten das Trikot von der Produktion – deren Ort leider unbekannt bleibt – ins europäische Sportgeschäft. Schliesslich landet das Shirt auf einem Secondhand-Markt in der Elfenbeinküste und gelangt von dort auf abenteuerliche Art und Weise als Souvenir wieder zurück nach Europa.

Das Bilderbuch stellt die globalen Verknüpfungen überraschend einfach, sachlich und dabei keineswegs moralisierend dar und spricht bei eingehender Betrachtung immer weitere Themen- und Problemkreise wie Fair Trade, Recycling und Tourismus an. Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen fussballbegeisterten Kindern aus Nord und Süd können anhand dieses Buches ebenso diskutiert werden, wie Fragen nach globaler Gerechtigkeit.

Verwendung im Unterricht (Mittelstufe)

Das Bilderbuch richtet sich primär an Kinder und so wäre eine Verwendung im Unterricht auch eher für die Unterstufe geeignet. Doch je nach Klasse und Bereitschaft, sich auf die einfachen Illustrationen einzulassen, kann das Buch auch in der Mittelstufe verwendet werden. Denkbar wäre es, die Schüler und Schülerinnen zu den Bildern Texte erstellen zu lassen oder das Buch als Station einer Fussball-Werkstatt einzusetzen: Die Schüler und Schülerinnen zeichnen die Geschichte des Shirts in einer kurzen Bilderfolge nach oder üben eine Szene aus dem Buch als kleines Theaterstück ein.

Fussball und Religion

Gott lass uns fair spielen.
Lass unser Spiel in deinen Augen gut sein.
Lass unser ganzes Leben ein faires Spiel sein,
eine Augenweide für dich und die Mitmenschen.
Wenn du gnädig bist,
dann lass uns gewinnen,
hier im Spiel und später,
wenn das Leben und das Spiel zu Ende sind.
Amen.
Gebet der Fussball-Nationalmannschaft aus Ghana

«Fussball begeistert» – Materialsammlung, Unterrichtsideen und -bausteine für die KUW-Oberstufe und die kirchliche Jugendarbeit
zusammengestellt von Manuel Münch, Fachstelle Gemeinde – Entwicklung, Refbejuso
PDF-Dokument, online verfügbar: www.refbejungso.ch

Vielen ist die Szene aus dem WM-Final 2006 in Berlin noch in lebhafter Erinnerung: Zinedine Zidane, der französische Fussballstar und dreimalige Weltfussballer des Jahres, rammt dem italienischen Verteidiger Marco Materazzi in der 109. Minute seinen Kopf in den Bauch. «Zizou» sieht für diese Tätlichkeit sofort die rote Karte. Erst nach dem Spiel wird bekannt, dass Materazzi Zidane vor dem Kopfstoss verbal beleidigt hat.

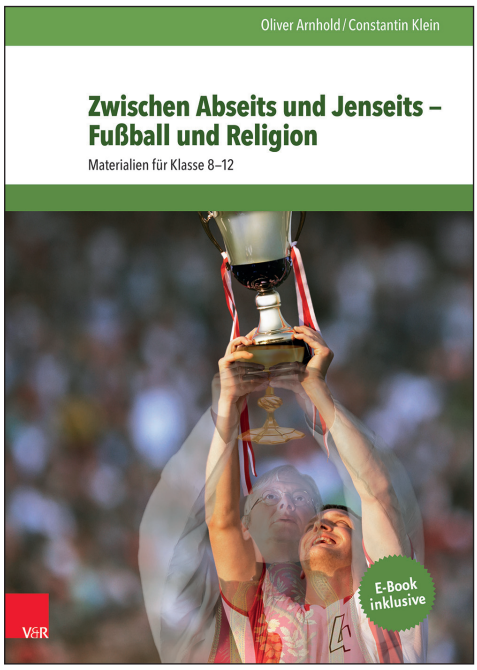
Die Unterrichtseinheit baut sich um diese Geschichte aus dem WM-Final 2006 auf und schlägt vor, mit den Jugendlichen zu Themen wie Emotionen, Gewalt, Zivilcourage, Regeln, Fairplay und Versöhnung zu arbeiten. Über die zehn Gebote wird die Brücke zu den biblischen Regeln geschlagen und deren Verschärfung durch Jesus in der Bergpredigt diskutiert.

- Das PDF bietet neben Vorlagen für Arbeitsblätter auch eine kleine Übersicht über weiterführende Materialien zum Thema Fussball für den kirchlichen Unterricht und die kirchliche Jugendarbeit.

«Die Religion des Fussballs ist die einzige, die keine Atheisten kennt.»
Eduardo Galeano, Schriftsteller (Uruguay)

Zwischen Abseits und Jenseits – Fussball und Religion

Oliver Arnhold und Constantin Klein
Vandenhoeck und Ruprecht | ISBN 978-3-525-77685-8



Ein Geistlicher hält mit nach oben gerichtetem Blick einen Kelch in die Höhe und ein Fussballspieler stemmt einen Pokal in die Luft: Auf dem Titelbild der eben erschienenen Unterrichtseinheit verschmelzen beide scheinbar so weit voneinander entfernten Figuren ineinander. Tatsächlich ist das Heft die sorgfältigste und umfangreichste Materialsammlung zur Schnittstelle von Fussball und Religion.

Die aufgeräumt und schlicht dargestellten Kapitel arbeiten sich an einer Fülle an Aspekten ab, von einem Vergleich zwischen einer Kirchgemeinde und einer Fangemeinschaft über David Beckhams Jesus-Tattoo bis hin zu Homophobie in Fussball und Kirche. Dazwischen wird etwa diskutiert, weshalb der Stadionpfarrer auf Schalke nicht für die Siege seiner Mannschaft betet und was die Sternbilder in Kirchenliedern mit jenen aus dem Fangesang «Leuchte auf, mein Stern Borussia» zu tun haben. Es werden aber ebenso die Grenzen der Religion Fussball aufgezeigt.
Die einzelnen Kapitel gehen jeweils von einem Text aus, dem eine Reihe von Fragen zur Bearbeitung angehängt sind. Dabei wird zur Auflockerung oftmals auf YouTube-Videos verwiesen. Leider fehlen in der Materialsammlung Einführungen und Erklärungen für die Lehrperson gänzlich. Das ist zwar schade, schmälert den Wert des Hefts als Fundgrube für thematische Anknüpfungspunkte zum Thema Fussball im Kirchlichen Unterricht aber keineswegs.

Verwendung im Unterricht (Oberstufe)

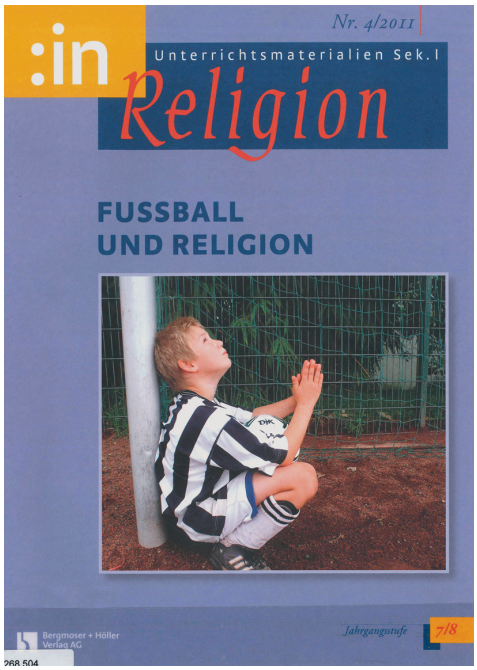
Viele Fragestellungen, die sich zur Bearbeitung der Texte anschliessen, sind häufig relativ komplex. Die Arbeit mit dieser Materialsammlung empfiehlt sich deshalb nur auf der Konfirmations-Stufe. Gut ausgewählt und angepasst sind die spannenden Vorschläge für alle Leistungsgruppen dieser Stufe adaptierbar. Weitere, ergänzende Materialien, werden vom Verlag im Internet bereitgestellt.

Fussball

«Der Religionsunterricht als Raum der Begegnung zwischen Fussball und Religion kann Jugendliche zum Nachdenken animieren.»
Aus der Zeitschrift «:in Religion» 4/2011

Fussball und Religion

Zeitschrift «:in Religion», Nr. 4/2011
Bergmoser + Höller Verlag AG | ISSN 1434-2251



Die Ausgabe von «:in Religion» ist 2011 erschienen und liefert Unterrichtenden Einführungen, Hinweise und Material. Die Ausgabe (32 Seiten) ist in vier kurze Kapitel gegliedert. Das erste schlägt vor, den Einstieg ins Thema über eine «persönliche Annäherung» zu gestalten und damit die ganz unterschiedlichen Vorkenntnisse und Vorerfahrungen der Schüler und Schülerinnen zu sammeln. Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit «Frauen im Fussball und in der Religion». Dabei wird diskutiert, wie sich die Akzeptanz des Fussballs als Frauensport gewandelt hat und noch immer im Wandel begriffen ist.

Im spannendsten, weil am besten ausgearbeiteten Kapitel, stehen Fangesänge («Religiöse Texte oder profanes Gegröle?») im Fokus. Die exemplarische Betrachtung von drei Fanhymnen zeigt, wie stark die Gesänge religiös konnotiert sind und welche erstaunlichen Parallelen zwischen dem Ablauf eines Gottesdienstes in der Kirche und dem Ablauf des Geschehens im Stadion auszumachen sind. Anhand der wohl bekanntesten Fussballhymne «You Never Walk Alone» ordnen die Schüler und Schülerinnen den Textbausteinen passende Bibelstellen zu. Schliesslich streift das Kapitel «Fussball – Ganz das Leben» Themen wie Fussball als Spiegelbild der Gesellschaft, Fussballproduktion und Rituale wie das Bekreuzigen oder das Beten für den Erfolg.

Verwendung im Unterricht (Oberstufe)

Das Arbeitsheft liefert sowohl didaktische Hinweise zur Umsetzung als auch Arbeitsblätter und zwei Materialfolien mit Fotos. Die Arbeitsblätter schlagen jeweils drei Fragen vor, anhand derer die Auseinandersetzung und Diskussion gestaltet werden kann. Die Hinweise sind sehr kurz aber praktisch gehalten. Es empfiehlt sich die Arbeit mit ausgewählten Arbeitsblättern, besonders in den Themenbereichen Rituale sowie Fangesänge und -gebote.

Fussball und die Eine Welt

**«Ich spiel eigentlich gerne gegen die Mädchen von Montagua.
Sie spielen sauber und fair. Ich glaube, das ist ein ziemlich soziales Team.
Und die spielen nicht so verbissen auf Sieg wie andere Teams.»**
Seydi (18), Spielerin des Fussballclubs «Compartir» (dt. teilen)
Tegucigalpa, Honduras

Die Welt ist rund. Fussballträume – Fussballrealitäten

5 Filme für Unterricht und Bildung: Arbeitshilfen, Arbeitsblätter
DVD, Filme für eine Welt

In Mosambik wird der Ball aus einem Präservativ und Schnur zusammengeflickt («The Ball», 5‘, Mosambik 2001), in Grönland träumt der Inuit Mika von einer Fussballkarriere und in einem Kloster in Nepal wird Karma als buddhistischer Mönch bald einmal nicht mehr Fussball spielen dürfen («Mika, Chula und Karma», 26‘, Deutschland 2001), während in der Hauptstadt von Honduras zwei Mädchenteams aus unterschiedlichen Bevölkerungsschichten gegeneinander antreten: sie teilen zwar die Leidenschaft für den Sport, wissen voneinander und ihren ganz unterschiedlichen Lebensumständen aber kaum etwas («Adelante Muchachas!», 26‘, Deutschland/Honduras 2004).

Zwei weitere Kurzfilme beschäftigen sich mit dem Thema Fussball und Globalisierung: In «Balljungs» (28‘, Deutschland/Pakistan 1999) wird die Fussballproduktion in Pakistan beleuchtet (siehe auch Seite 4) und «Sold out» (27‘, Österreich/Ghana 2002) wirft einen Blick auf junge afrikanische Fussballtalente, die unter fragwürdigen Umständen nach Europa «transferiert» werden. Die fünf Filmportraits auf «Die Welt ist rund» zeigen Fussballgeschichten aus der ganzen Welt, die unterschiedlicher nicht sein könnten und sich dann doch immer wieder um die gleiche, runde Kugel drehen.

Verwendung im Unterricht (Mittelstufe/Oberstufe)
Themen: Fussball weltweit, Fussballproduktion, Globalisierung, Mädchenfussball, Talenttransfers, Migration
Ziel der DVD ist es, Denkanstösse und Arbeitsvorschläge zum Thema «Fussballträume und Fussballrealitäten» zu liefern und damit den Sport in der Bildungsarbeit für Frieden und Entwicklung fruchtbar zu machen. Die fünf sehr unterschiedlichen Filme bieten vielfältige Ansatzpunkte für die Weiterarbeit. Wichtig ist, eine Auswahl zu treffen und Prioritäten zu setzen.

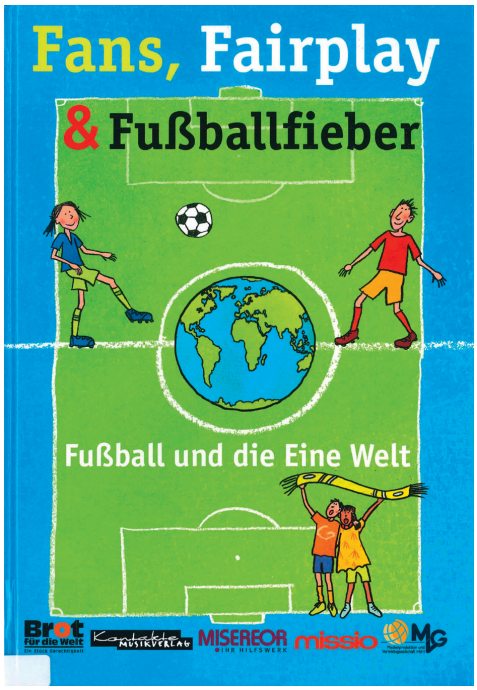
Besonders empfehlenswert zur Bearbeitung im Unterricht sind die Kurzfilme «The Ball» (als Einstieg in einen Block zu fremden Lebenswelten) und «Adelante Muchachas» (Fokus Mädchenfussball). Die Thematik der Fussballtransfers, die in «Sold out» aufgegriffen wird, ist zwar hochspannend, jedoch relativ komplex und nur für ältere Schüler und Schülerinnen geeignet. Zu allen Filmen finden sich auf der DVD ausführliche und anregungsreiche Inputs, Materialien und Arbeitsblätter als PDF.

Fussball

**«Fans, Fairplay und Fussballfieber,
das ist was zusammenpasst.
Einen ganzen Sommer über
ist die Welt bei uns zu Gast»**
Liedtext: Eckart Bücken

Fans, Fairplay & Fussballfieber. Fussball und die Eine Welt

Eckart Bücken, Reinhard Horn, Rita Mölders, Bernhard Schön, Dorothe Schröder
Herausgegeben von Brot für die Welt | Buch und CD
Kontakte Musikverlag, 2010 | ISBN 978-3-89617-175-7



In diesem Buch wird die Fussballwelt mit ihren Haupt- und Nebendarstellern und -darstellerinnen in elf Kapiteln auf die Bühne gebracht. Es kombiniert zahlreiche, speziell für die Publikation komponierten Lieder mit Kurztexten, Interviews und Illustrationen. Die Lieder können über eine zum Buch erschienene Begleit-CD direkt angehört werden. Neben den Liedern sind es insbesondere die vielfältigen Spielideen, die diesen Unterrichtsvorschlag im Vergleich zu den bereits vorgestellten besonders auszeichnet.

Obwohl das Buch zur Fussball-WM 2006 in Deutschland entwickelt wurde und vor allem auf die Teilnehmerländer ebendieser Austragung fokussiert, kann es auch heute noch als Anregung dienen. Nicht alle Vorschläge sind dabei überzeugend, bleiben sie teilweise zu stark bei allgemeinen Impulsen zu Technik und Regelwerk. Spannend ist aber die Rubrik «Um die Ecke gedacht», die anhand kleiner Begebenheiten aus der Fussballwelt komplexere und globale Fragestellungen angeht. Die Verbindung zum Religionsunterricht wird dann stärker, wenn Fussballspieler, Schiedsrichter oder Funktionäre zum Verhältnis von Fussball und Religion befragt werden. Schliesslich ergänzen gut vermittelbare Texte wie die Kurzerklärung «Sag mal, was ist Globalisierung?» oder ein Liturgievorschlag zu einem Fussballgottesdienst die farbenfrohe Materialsammlung.

Verwendung im Unterricht (Mittelstufe)

Das Buch wurde für den Unterricht in der Unterstufe entwickelt, ist aber auszugsweise auch auf der Mittelstufe einsetzbar. Die Lieder und Spielideen bieten eine willkommene Auflockerung der Lektionen. Ebenso lohnen sich die vorgeschlagenen Kurzgeschichten zum Vorlesen, darunter ein Portrait über Tahira, eine Fussballnäherin aus Sialkot, Pakistan.

Fussball-Strassenliga

2014 wird im Kanton Bern eine Fussball-Strassenliga veranstaltet, die in zwanzig Gemeinden Halt macht und auch Kirchgemeinden zu Aktivitäten einlädt. Kinder und Jugendliche treten an Turnieren gegeneinander an und werden durch die Partnerschaft mit mission 21 dabei auch auf Altersgenossen und -genossinnen im Weltsüden aufmerksam gemacht. Diese wachsen in ganz anderen Lebensumständen auf und sind ebenso leidenschaftliche Kicker und Kickerinnen. Wie zum Beispiel der 16-jährige Javrin Jannal aus Malaysia.

Javrin Jannal (16) beim Takraw-Spiel, eine ostasiatische Abwandlung des Fussballs.

«Ich komme von der Pulau (Insel) Banggi, im Norden von Borneo im Bundesstaat Sabah. Jetzt wohne ich im Kinderheim Jireh Home, das von mission 21 unterstützt wird. Dort geniesse ich eine viel bessere Schulbildung als zuhause. Mit meinen Mitbewohnern spiele ich Fussball oder Sepak Takraw, eine Art Volleyball, wo man den Ball mit den Füssen oder dem Kopf über das Netz spielt. Das Spiel kommt aus Malaysia und ist in ganz Südostasien beliebt. Fussball spielen wir meist auf der Strasse, wo wir auf den Verkehr achten müssen. Kommt ein Auto, ruft jemand laut und alle gehen zur Seite. Ist das Auto vorbei gefahren, geht das Spiel weiter.

Leider kann ich in meiner Freizeit nicht so oft Fussball spielen, wie ich gerne möchte. Am Nachmittag ist es meist über 30 Grad Celsius warm und viel zu heiss für Sport. Wir warten dann bis 17 Uhr und spielen bis es zwischen 18:15 und 18:30 Uhr dunkel wird. Im Moment ist ausserdem Regenzeit, weshalb wir oft auch nicht spielen können. Wegen den hohen Temperaturen in Malaysia spielen wir häufig auch Footsal, Hallenfussball. Ich mag das sehr, da man es jederzeit spielen kann und weil das Feld kleiner ist. Dadurch gibt es viel mehr Zweikämpfe und man muss weniger weit rennen. Wir spielen etwa alle zwei Monate Footsal.»

Verwendung im Unterricht (Mittelstufe/Oberstufe)

Nach der Lektüre des Portraits recherchieren die Schüler und Schülerinnen im Internet zu Malaysia, zum Projekt von mission 21 (Nr. 256.1012) und zu Sepak Takraw. Danach versuchen sie sich selbst in der ostasiatischen Sportart.

- Das Portrait findet sich in einer Begleitbroschüre zur Strassenliga Kanton Bern. Darin ist ein weiteres Portrait aus Peru enthalten sowie drei Projektbeschriebe von Kinder- und Jugendprojekten von mission 21 in Malaysia, Südsudan und Peru. Download und weitere Infos: www.refbejuso.ch/mission21regio.

Weitere Materialien und Hinweise

Der Heilige Geist ist keine Schwalbe.
Gott, Fussball und andere wichtige Dinge
Eugen Eckert | Kösel-Verlag | ISBN 978-3-466-37097-9
Dieses vom evangelischen Theologen Eugen Eckert zusammengestellte Buch vereint auf knapp 200 Seiten eine vielfältige Sammlung von Kurztexten. Fussballprofis berichten in vielfältigen Kurztexten von schönen und schwierigen Erfahrungen mit dem Fussball und geben damit Anstösse, mit den Siegen und Niederlagen des eigenen Lebens umzugehen. Im Unterricht (Ober- und ggf. Mittelstufe) ist es denkbar, zu Beginn jeder Lektion eine Geschichte vorzulesen oder die Jugendlichen wählen ihre eigene Geschichte aus, die sie am meisten anspricht.

YouTube-Video: «No, I'm not going to the world cup»
https://www.youtube.com/watch?v=ZApBgNQgKPU
In ihrem Video erklärt die in den USA lebende Brasilianerin Carla Dauden eindrücklich, weshalb sie nicht an die Fussball-WM geht. Die Schüler und Schülerinnen der Oberstufe können sich dieses Video anschauen und danach unter Anleitung der Lehrperson diskutieren, was sie aus dem Video beeindruckt hat und wie sie die Haltung von Carla beurteilen. Ergänzend könnte auch noch dieses Video gezeigt und diskutiert werden: https://www.youtube.com/watch?v=jLQZ3othKkE

Fussball-WM 2014 in Brasilien: Public Viewing
Die Fussball-WM in Brasilien bietet Gelegenheit, in der Kirchgemeinde mit den Schülern und Schülerinnen ein öffentliches Public Viewing zu veranstalten. Die Spiele laden ein, sich mit den teilnehmenden Ländern aus dem Weltsüden auseinanderzusetzen. Nutzen Sie die Möglichkeit, auf diese Weise die Kirche als Ort gemeinsamer, generationenverbindender Aktivität zu pflegen.

Dossier «Fussball und Nationalbewusstsein»
Deutsche Bundeszentrale für politische Bildung bpb
online unter www.bpb.de/lernen/unterrichten/grafstat/130757/projekt-fussball-und-nation
Mit den online verfügbaren Materialien können Unterrichtende die Frage der nationalen Identität und der Rolle des Fussballs in der Gesellschaft hinterfragen. Wie entsteht dieses «Wir»-Gefühl anlässlich grosser Fussball-Turniere? Was denken die Menschen über sich und ihre Nation? Und was hat Fussball damit zu tun? Ein spannender Aspekt, der in den zuvor vorgestellten Publikationen nicht berücksichtigt wird.

Der Ball ist rund. Globalisierungs-Krimi für Menschen zwischen 12 und 99 Jahren
Thomas Ahrens, Alex Truffer (Regie) | DVD, Huber/Stuber Produktion
Im Unterricht könnte auch dieses Theaterstück des berühmten Berliner GRIPS-Jugendtheaters angeschaut werden. Es thematisiert Fussball im Zusammenhang mit globalen Geschäften und fairem Handel. Die Geschichte handelt von Nico, dem Fussballstar der Schule und Hira, einer Klassenkameradin indischer Abstammung. Als Nico einen Werbevertrag mit einem internationalen Sportartikelhersteller bekommt, gerät der Ball langsam ins Rollen.

Impressum

Herausgeber:	Katechetik Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Redaktion:	Katharina Wagner
Autor:	Hannes Liechti
Lektorat:	Karin Freiburghaus
Gestaltung:	Beatrix Nicolai
Fotos:	Titelseite: zVg Seite 2: © 2013 Baobab Books, Basel, Schweiz Seite 10: zVg
Ausleihorte:	Kirchliche Bibliothek Altenbergstrasse 66, 3013 Bern Kirchliche Bibliothek Frutigenstrasse 8, 3600 Thun
Kontakt:	katharina.wagner@refbejuso.ch